

SONDERAUSGABE
zur AKTIVOLI-Freiwilligenbörse 2013



Foto: Museum der Arbeit

Blick auf die Außenanlage des Hafenumuseum Hamburg, Schuppen 50A (Hansahafen)

Das Hafenumuseum sucht Freiwillige

für den Ausbau und Betrieb der Museumsanlage am Kaischuppen 50A und zur Verstärkung des Fördervereins Hafenkultur e.V.

Der Hafen war und ist das Herz unserer Stadt. Darum braucht Hamburg ein Museum, das die Geschichte dieses Hafens erzählt und seine Weiterentwicklung zu einem der weltweit führenden Containerhäfen begleitet. Dieses Museum gibt es schon. Im Hafenumuseum Hamburg am Schuppen 50A und seinen Kaianlagen können Besucher erleben, wie spannend und attraktiv Hafengeschichte sein kann.

Das Hafenumuseum, so wie es heute steht, ist vor allem das Werk von Freiwilligen: Menschen, die einmal im Hafen gearbeitet haben oder sich für die Hafengeschichte interessieren, haben mit

ihrem Wissen und ihrer Arbeitskraft dazu beigetragen, dieses Museum auf- und auszubauen.

Nach wie vor ist das Hafenumuseum auf Ehrenamtliche angewiesen. Gut 80 Prozent der Leistungen für den Museumsbetrieb werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern erbracht. Das Museum soll weiter wachsen und braucht das freiwillige Engagement von Vielen.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie dabei sein wollen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen.

Sie finden uns auf der AKTIVOLI in Halle2, Stand 223.



»Wir sind das Hafenumuseum«

Wo hat man schon die Gelegenheit, am Auf- und Ausbau eines Museums dieser Bedeutung ehrenamtlich mitzuarbeiten? Lesen Sie hier, wie Ehrenamtliche ihre Arbeit im Hafenumuseum sehen, was für sie wichtig ist und warum es ihnen Spaß macht.



Albrecht Eisen

(Kapitän, Terminalleiter
„Toller Ort“, Prokurist
Gesamthafenbetrieb)

„Das Hafenumuseum hütet als lebendiges Museum einen Hamburger Kulturschatz, in dem die Arbeitsgeschichte und Kultur

des Hafens bewahrt, gepflegt und von ehemaligen Hafenarbeitern vorgeführt wird. Ich bin einer davon, und es macht mir nicht nur Spaß, sondern ich sehe darin eine Verpflichtung nachfolgenden Generationen gegenüber. Deshalb mache ich mit.“

Isabella v. Oesterreich

(Auslandskorrespondentin, Vorstandsassistentin)

„... auch ich wurde vor Jahren auf der Aktivoli geworben. Schnell erkannte ich, dass ich mich in dieser die Hamburger Hafentradition pflegenden, die Würdigung der Arbeit der Menschen bewahrenden Umgebung wohlfühle. Ich komme aus der Brauerei, liebe aber die Arbeit an der Kaffeeklappe und suche mir andere z. B. Organisationsaufgaben, bei denen ich meine Fähigkeiten einbringen kann.“



Jan Sievers

(Kapitän und Ausbildungsoffizier)

„Seit Frühjahr 2008 bin ich ehrenamtlicher Mitarbeiter im Hafenumuseum und habe keine Minute bereut. Sehr Vieles war mir total vertraut,



einiges musste ich lernen und manches muss ich noch kennenlernen. Hier ist besonders wichtig, dass man für die Besucherführungen die sehr unterschiedlichen Hafenberufe im einzelnen ausführlich erklären kann.

Viel Spaß bereiten mir zum Beispiel Führungen von Familien mit Kindern und Jugendlichen. Hier kommt mir meine Tätigkeit als Ausbildungsoffizier an Bord und als Ausbilder von Azubis im Landbetrieb zu Gute. Außerhalb der Führungen ist die sehr kollegiale Arbeit mit allen Ehrenamtlichen eine wichtige Stütze, um neue Projekte anzupacken.“

Hans Haselbach

(Nautiker, Umweltberater im Hamburger Hafen)

„Warum ich gerne im Hafenumuseum Besucherführungen mache: Ich finde es wichtig, dass die Geschichte des Hafens mit den Veränderungen geschildert wird, die sich ereignet haben. Das kann am besten gelingen, wenn Hafensenioren an Originalschauplätzen von früheren Zeiten berichten; sie haben diese Hand-Arbeitswelt noch praktisch gelebt.“

Bernhard Bierbaum

(Sicherheitsingenieur)

„Warum engagiere ich mich im Hafenumuseum? Hier kann ich erleben, wie Uropas, Opas und Väter Erfahrungen aus ihrem Arbeitsleben und der Technik ihrer Zeit an die Kinder und Enkel weitergeben.“

Hans-Joachim Emerleben

(Steuerfachmann)

„Im Januar 2005 besuchte ich die Aktivoli und wegen meiner Affinität zum Wasser (Vater war schließlich Seemann) leichtsinnigerweise auch den Stand des Hafenumuseums. Obwohl ich mich als Angehöriger der steuerberatenden Zunft outete und erklärte, dass ich für die praktische Arbeit nicht taugen würde, wurde ich ‚shanghait‘. Seitdem versuche ich mit meinen bescheidenen Kräften – seit 2006 als Vorstandsmitglied des Freundekreises – im Kreis engagierter ehrenamtlicher Mitstreiter das Hafenumuseum in stürmischen Zeiten auf Kurs zu halten.“

Wolfgang Hartmann

(Steuermann, Kapitän auf kl. Fahrt, Schiffsplaner)

„Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich im Hafenumuseum. Dort trifft man gestandene, aufrichtige Menschen, die über Jahrzehnte mitgearbeitet haben, den guten Ruf des Hamburger Hafens in aller Welt zu festigen.“

Thomas H. Frank

(Quartiersmann und Berufsschullehrer)

„Ich arbeite ehrenamtlich im Hafenumuseum, weil ich als gelernter Quartiersmann und langjähriger Berufsschullehrer Freude daran habe, den Besuchern die Berufe des Hafens und die spannende und faszinierende Arbeit im Hafen näher zu bringen. Darüber hinaus macht es Spaß, mit so vielen netten Kollegen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammenzuarbeiten und sich auszutauschen.“



Gisa Bahnsen

(Technische Zeichnerin, Bürofachfrau)

„Schon während meiner Berufstätigkeit wusste ich, dass ich mich später um ein Ehrenamt bemühen werde. Also ging ich 2006 zur Aktivoli und lernte dort Leute vom Hafenumuseum kennen. Ich meldete mich als Ehrenamtliche, da ich gern handwerklich mit anpacke. Im Hafenumuseum herrscht eine freundliche Atmosphäre. Hier arbeite ich gern. Ich bin als Aufsicht und für die Besucherbetreuung tätig.“



Wolfgang Rieck

(Dipl.-Ing., Verwaltungsangestellter)

„Ich engagiere mich seit meinem Ruhestand im Hafenumuseum, damit Hamburgs Hafengeschichte weiterhin erhalten bleibt und nach Möglichkeit auch noch weiter entwickelt werden kann. Ich bringe mich unter anderem in der Arbeitsgruppe ‚Marketing‘ ein und arbeite am Newsletter ‚Fastmoker‘ mit, der über Aktuelles und Vergangenes aus dem Hafen, dem Hafenumuseum und über die Arbeit im Hafen vor dem Container-Zeitalter berichtet.“



Hermann Wiese (Dipl.-Ing.)

„Warum betätige ich mich im Hafenumuseum? Obwohl der Hamburger Hafen älter ist als die Christianisierung und die Kunst der Stadt, mangelt es an geordneten Informationen über die



Entwicklung des Hafens. Hier möchte ich meine Kenntnisse aus insgesamt 30 Jahren Tätigkeit in der Seefahrt, als Schaueremann und im Industriebetrieb in und um den Hafen einbringen.“

Ohne das Engagement seiner freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte das Hafenumuseum Hamburg nicht betrieben werden.



Sie wollen bei uns mitmachen?

Dann kommen Sie nach der Aktivoli unverbindlich zu einem unserer INFO-TREFFS im Hafenumuseum:

Sa., 16. Feb. 2013, 13 Uhr
oder

Sa., 23. Feb. 2013, 13 Uhr

Vorteile des INFO-TREFFS:

- Sie lernen das Museum kennen
- Sie informieren sich vor Ort über die Aufgaben, die Sie übernehmen könnten
- Sie wählen einen „Paten“, der Ihnen während der Einarbeitung zur Seite steht

Von November 2012 bis zum 29. März 2013 ist das Hafenumuseum für Besucher geschlossen. Für Interessenten von der AKTIVOLI ist das Museum während der INFO-TREFFS am 16. und 23. Februar geöffnet. Verkehrsverbindungen siehe Rückseite.

Sie sind interessiert, wollen sich jedoch erst später entscheiden?

Kein Problem.

Wir sind immer für Sie da. Rufen sie einfach an unter:

Tel. 040-73 09 11 84

Oder Sie schicken eine Mail mit Ihren Wünschen an:

**hafenumuseum@
museum-der-arbeit.de**

Wir suchen

für den Ausbau und Betrieb des Hafenumuseums Hamburg und zur Verstärkung des Freundeskreises Hafenkultur e. V.

Ehemalige und aktive Hafenkollegen

für die Besucherbetreuung und für Vorführungen

Ehemalige Seeleute und Nautiker

für Wartungsarbeiten und Pflege der schwimmenden Objekte

Maschinenbegeisterte aus verschiedenen Fachbereichen

(Dampf-/Motor-/Hydraulik-/Gleichstrom-/Kfz-Technik)
für Pflege/Wartung der Maschinen/Geräte des Museums

Fachkräfte aus dem Metall-, Elektro- und Holzbereich

(Maschinenschlosser, Stahlbauer, Elektriker, Tischler, Zimmerleute u.a.)

Archivar/in

für das Bild-/Dokumentationsarchiv und die Bibliothek

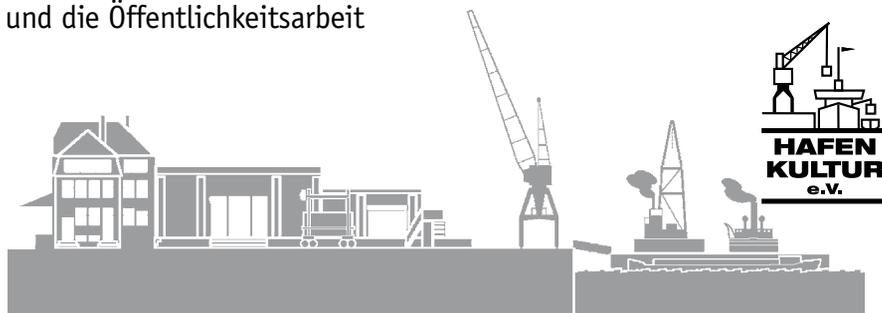
Interessierte Ehrenamtliche für Aufsicht und Kaffeeklappe

Interessierte für Marketing/Werbung

zur Verstärkung des Marketingteams unseres Vereins, Betreuung von Infoständen in und außerhalb des Museums

Mediengestalter/in (Print)

für die Vereinszeitschrift „Fastmoker“
und die Öffentlichkeitsarbeit



Sie wollen das Hafenumuseum finanziell unterstützen?

Dann werden Sie förderndes Mitglied bei Hafenkultur e.V., Freunde des Hafenumuseums in Hamburg. Sie unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag das Museum und werden mit exklusiven Vorteilen belohnt.

(Beitrittserklärung auf der Rückseite)

Exklusive Vorteile für aktive und fördernde Mitglieder

Freier Eintritt:

- Hafenumuseum Hamburg und alle weiteren Häuser der Stiftung Historische Museen Hamburg
- Internationales Maritimes Museum Hamburg
- Museums-Frachtschiff Cap San Diego u. a. m.

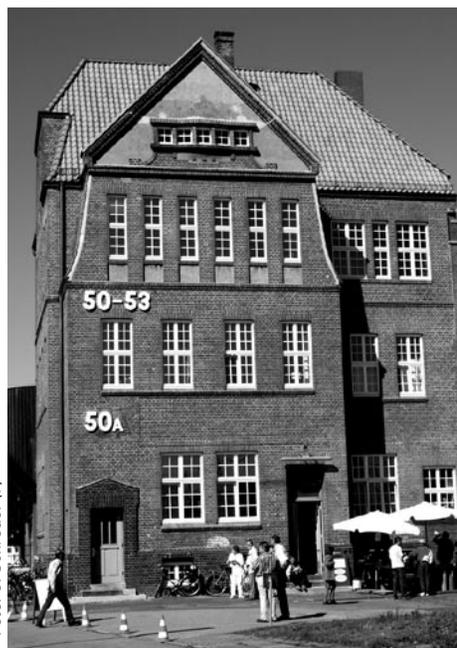


Foto: C. Schröder (7)

Der historische Kopfbau des Schuppen 50 A ist zugleich der Eingang zum Hafenumuseum mit seinem Schaudepot, den Kaianlagen und schwimmenden Objekten. Im Gebäude befindet sich auch das Büro des Freundeskreises Hafenkultur e.V.

Was Sie über uns wissen sollten

Das Hafenumuseum Hamburg

Rund um den historischen Kaischuppen 50 A am Hansahafen ist ein einzigartiges Museum entstanden. Besucher erleben hier, wie im Hafen, im Schiffbau und in der Schifffahrt gearbeitet wurde, bevor es Container gab und wie der Hafen sich im Containerzeitalter weiterentwickelt. Eine Besonderheit besteht darin, dass viele Ehrenamtliche aus Hafen, Werften und Schifffahrt die Anlagen betreuen und Besucher informieren.

Das Hafenumuseum ist ein Standort der Stiftung Historische Museen Hamburg.

Hafenkultur e.V. Freunde des Hafenumuseums in Hamburg

Der Verein wurde von ehemaligen Arbeitern aus dem Hafen gegründet und steht allen offen, die sich für die Geschichte des Hamburger Hafens interessieren und den weiteren Ausbau des Hafenumuseums unterstützen wollen. Zu den Aufgaben von Hafenkultur gehören:

- Die Förderung des Hafenumuseums durch finanzielle Unterstützung und aktive Mitarbeit
- Die Gewinnung von Freiwilligen für den Ausbau des Hafenumuseums.
- Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Hafenumuseums.

Der Verein hat mehr als 200 Mitglieder und ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Anschrift: Hafenumuseum Hamburg, Kopfbau Schuppen 50 A
 Australiastraße, 20457 Hamburg, Telefon: 040 - 73 09 11 84
 hafenumuseum@museum-der-arbeit.de · www.hafenumuseum-hamburg.de

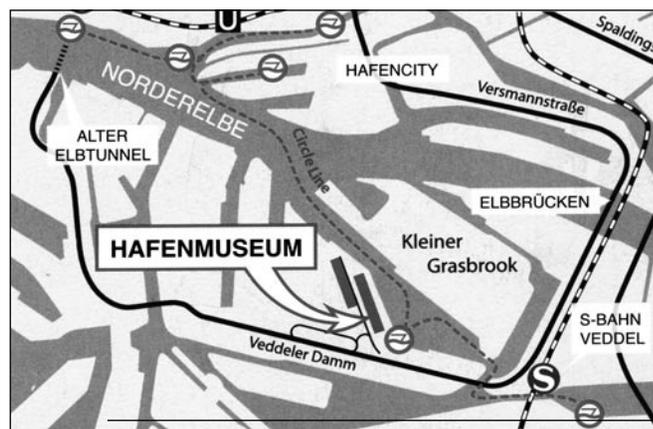
Wegbeschreibung:

Das Hafenumuseum liegt mitten im Hafen, Kleiner Grasbrook, Hansahafen.

S-Bahn: S 3 oder S 31, Bahnhof Veddel (Ausg. Hafen) von dort ca. 10 Minuten Fußweg oder per Bus mit der Linie 256.

Pkw: Veddele Damm – Am Windhukai – Australiastraße. Parkplätze sind vorhanden.

Impressum Herausgeber: Hafenkultur e.V. - Freunde des Hafenumuseums in Hamburg
 Australiastraße, Kopfbau Schuppen 50A, 20457 Hamburg
 Tel.: 040-73 09 11 84 - Fax: 040-86 68 37 82 - e-mail: info@hafenkultur.de
 www.hafenkultur.eu
 Bank: Hamburger Sparkasse, Kto. 1209125796, BLZ 200 505 50
 Redaktion: Ernst Böttcher, Andreas Hübner, Isabella v. Oesterreich, Wolfgang Rieck



----- Route Maritime CircleLine. Anfahrt Hafenumuseum im Winter nur auf Anfrage

Unser Hafenumuseum soll weiter wachsen und braucht Ihr Engagement. Kommen Sie zu uns. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen.

Beitrittserklärung

Kopieren, ausschneiden, ausfüllen und senden an: Hafenkultur e.V., Kopfbau Schuppen 50A, Australiastr., 20457 Hamburg

Ja! Ich unterstütze den Verein Hafenkultur e.V.

als förderndes Mitglied (Jahresbeitrag 40,- €)

als aktives Mitglied (Jahresbeitrag 15,- €)

oder: Ich lege meinen Jahresbeitrag fest auf _____ €

Name, Vorname

Ausbildung/berufl. Tätigkeit

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Telefon e-mail

Ich erteile Hafenkultur e.V. hiermit die jederzeit widerrufbare Einzugsberechtigung für das Konto:

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut

Name des Kontoinhabers

Datum Unterschrift

Ich überweise meinen Beitrag an: Hafenkultur e.V. Kto. 1209 125796, BLZ 200 505 50 bei der HASPA

